

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassentonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anfragen (Anserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 5mal gespaltene Petitzeile, Reklametexten im redaktionellen Teil mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Kruppold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Dienstag, 3. Dezember 1907.

== Nr. 768. ==

Drahtnachrichten.

(Der unbesetzte Raum der in dieser Rubrik veröffentlichten Nachrichten ist für Telegramme und Telephonnachrichten vorbehalten.)

Abgeordnetenhause.

Wien, 2. Dezember. (R.-B.) Das Abgeordnetenhause steht nach wie vor im Zeichen der Obstruktion. Nachdem der Finanzminister einen Entwurf eingebracht hatte, der die Herabsetzung der Zuckersteuer bezweckt, wurden Dringlichkeitsanträge eingelegt. Mehrere Abgeordnete tschechischer Nationalität hielten stundenlange Reden in tschechischer Sprache. (Die Obstruktionsaktion dauert fort.)

Tschechische Politik.

Prag, 2. Dezember. Das Aktionskomitee der Nationalfreisinnigen Partei hielt eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der nach Erledigung laufender Angelegenheiten die gegenwärtige politische Situation vom Abgeord. Dr. Krmarisch besprochen und nach längerer Debatte beschlossen wurde, dem bisherigen Vorgehen der Reichstagsabgeordneten der Partei volle Zustimmung zu erteilen und in Angelegenheit des österr.-ung. Ausgleiches im Abgeordnetenhause vollständig freie Hand zu lassen.

Marokko.

London, 2. Dezember. (Priv.) Privatnachrichten besagen, daß sich die Franzosen im letzten Kampfe gegen die Eingeborenen ernste Schlappen zugezogen haben. Eine größere französische Abteilung wurde gefangen genommen und eine Anzahl von Gefangenen erbeutet. — Die offiziellen Berichte wissen nur von Siegen zu berichten.

Die Krise in Portugal.

Lisbon, 2. Dezember. (Priv.-Tel.) Die Lage in Portugal scheint jetzt weniger gefährlich zu sein. Die letzten von dort eingetroffenen Nachrichten lauten nicht mehr so trübselig. Es verlautet, daß die revolutionäre Stimmung abflaut, weil die oppositionellen Parteien unter schlechter Führung standen. Die Diktatur des Ministerpräsidenten Franco sei, so heißt es, vollständig am Platze. Nur für den Fall, als sich die finanzielle Krise verschärfen sollte, sei der Ausbruch der Revolution zu befürchten.

Die politische Lage in Persien.

Tegheran, 2. Dezember. (Neuermeldung.) Die Zeitung Melli veröffentlicht den Wortlaut eines Erlasses des Schah an das Parlament, worin er darüber klage führt, daß das Parlament sich wiederholt in die Angelegenheiten der Exekutive eingemischt und dadurch in der Hauptstadt und im ganzen Lande Verwirrung und Unordnung hervorgerufen habe. Der Schah verlangt, daß das Parlament für die Bestrafung von Gesetzverletzern Schritte schaffe, aber künftighin zwischen der Exekutive und der gesetzgebenden Macht besser unterscheiden solle. Letztere stehe dem Parlament zu, mit der Exekutive aber habe das Parlament nichts zu schaffen. Wie das Blatt weiter meldet, rief die Besetzung des Erlasses im Parlamente eine lebhafteste Diskussion hervor. Die Antwort auf den Erlass wird vorbereitet. Das Blatt meldet außerdem, daß die Frauen des verstorbenen Schah sich beim Parlamente wegen der Herabsetzung ihrer Einkünfte beschwert haben, daß das Parlament jedoch die Beschwerde abgelehnt habe.

Von der „Patrie“

Paris, 1. Dezember. (R.-B.) Der Marineminister erteilte der Hafenbehörde den Auftrag, sofort ein Schiff zu entsenden, um nach dem letzten Aufbruch „Patrie“ zu suchen. Das Hochseetorpedoboot „Lourbillon“ ist nachmittag zu diesem Zwecke flammernge worden.

König Leopold.

Brüssel, 2. Dezember. (Priv.-Tel.) Der siebenbürgische belgische König hat neuerdings bewiesen, daß er ein sehr kurz angebundener Herr sein kann. Die Konganglegenheit hat zwischen ihm und seinen Ministern Differenzen geschaffen. Der König hat den Regierungsmächtigen deshalb verboten, ihn mit der Vorlage irgendwelcher Regierungskonten zu belastigen, so lange er nicht ausdrücklich den Wunsch äußert, sich damit beschäftigen zu wollen.

Eine neue Erfindung Edison.

London, 2. Dezember. (Priv.) Edison soll, wie hier verlautet, eine neue Art Zement erfinden haben, dessen Verwendung auf dem Gebiete der Baukunst weitestgehend revolutionär wirken dürfte, wenn die darüber vorliegenden Meldungen nicht trügen. Es handelt sich um einen Zement, der tropfbarflüssig ist und in reifen Formen gegossen werden kann. Es heißt, daß man infolge dieser neuen Erfindung imstande sein werde, die Wasserbestände eines dreißigstündigen Kanals binnen vierundzwanzig Stunden herzustellen. Der Zement ist unbedingt fest und feuerfest. Eine Baugesellschaft könnte auf diese Weise in der denkbar kürzesten Zeit hunderte von Häusern, ja, ganze Städte bauen.

Der Prozess Gombi.

Paris, 2. Dezember. (Priv.) Heute hat hier der Prozess gegen den Hochstapler Gombi, der vor mehreren Wochen gemeinschaftlich mit seiner Gattin in Monte Carlo eine schwebende Besondere befähigt erwarbete, begonnen. Der Beisitzer der Schwärbin war nach der Tat gerückt und nach Marseille gebracht worden, wo durch die aus dem Keller stehenden Bewerfungstoffe die schreckliche Tat entdeckt wurde. Dieser Mord wird ein gruseligstes Verbrechen in dem Verbrechen, das seinerzeit das Ehepaar Klein verübte.

Großer Diebstahl.

Bernberg, 2. Dezember. (R.-B.) Im Steweramt von Borsdorf wurde ein Einbruchdiebstahl verübt, bei dem 140.000 Kronen entwendet wurden.

Furchtbare Bergwerkskatastrophen.

Pittsburg, 2. Dezember. (R.-B.) Infolge einer Explosion in der Kohlengrube „Cafayette“ wurden dreißig bis vierzig Bergleute ver-tötet.

Monongahela (Pennsylvanien), 2. Dezember. (R.-B.) Infolge einer Explosion schlagender Wetter wurden gestern abends sechzig Bergleute ver-tötet. Alle sind verloren.

Berurteilte Meuterer.

Wladivostok, 2. Dezember. (Pet. Tel.-Ag.) Von den 203 Teilnehmern der Meuterei, die am 29. Oktober im Mineurbataillon ausgebrochen ist, wurden 20 zum Tode durch Erschießen, 34 zur Zwangsarbeit, 88 zur Einweisung in die Arrestanten-abteilung, 53 zur Verlegung in ein Disziplinär-bataillon, 2 zu Militärgefängnis und ein Bauer zum Tode durch den Strang verurteilt. 5 Angeklagte wurden freigesprochen.

Großer Brand.

Melbourne, 2. Dezember. Ein in der Nacht vom Samstag in unmittelbarer Nähe des Hauptpost-amtes ausgebrochenes Feuer zerstörte eine Reihe an-stößender Gebäude und das ararische Depot für Tele-phonmaterial. Der gesamte Schaden wird auf drei Millionen Francs geschätzt.

Wien, 2. Dezember. (R.-B.) Der Kronprinz von Dänemark ist abends von Kopenhagen infolge hier eingetroffen.

London, 2. Dezember. (Priv.-Tel.) In Natal ist eine umstürzlerische Stimmung ausgebrochen. Die Regierung hat die Mobilisierung der Miliz angeordnet, da die Polizei zur Unterdrückung der unter den Ein-gebornen ausgebrochenen Bewegung nicht mehr ausreicht.

London, 2. Dezember. Wie das Reutersbureau aus Pietermaritzburg meldet, wird Oberst Kenga die Operationen gegen die Zulul leiten. Dinjula, der des Hochverrats angeklagt worden war, soll festgenommen und wenn er Widerstand leisten sollte, seine Bestrafungen in Grund und Boden gelassen werden.

London, 2. Dezember. (Priv.-Tel.) In einem der südamerikanischen Kleinstädte ist eine Gesellschaft un-schädlich gemacht worden, die, mit den Kapitalien einer reichen Bank ausgestattet, eine Revolution ins Werk setzen wollte.

Brüssel, 2. Dezember. (R.-B.) Freitag wurde der Vertrag zwischen Belgien und dem Sogogonate, der die Übernahme des Kongostates in die Ver-waltung des belgischen Staates garantiert, unter-fertigt.

Belgrad, 2. Dezember. (R.-B.) Die gestern statt-gefundenen Gemeinderatswahlen verliefen nach den bisher eingehaltenen Nachrichten ruhig. In Belgrad siegen die Jungrepublikaner.

Belgrad, 2. Dezember. (R.-B.) Bei den gestrigen Gemeinderatswahlen wurden in der Mehrzahl der Städte und Dörfer Kandidaten der Regierungspartei gewählt.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 3. Dezember.

Der Fall Gafschel.

Nach einigen Monaten erschien in Pola der I. I. Oberlandesgerichtsrat Ritter von Falke, der in einer speziellen Kommission beauftragt war, Erhebungen über einige Gerichtsverfahren und auf den Wunsch der Pa-ratiner hinhaltende Handlungen zu pflegen. Auch ich mußte erscheinen und unter Eid Fragen beantworten, so z. B. ob es der Wahrheit entspreche, daß das Ca-binetto di lettura der Herd des Irrebenistums sei und man wies darauf hin, daß ich in meiner Person als Polizeikommandant davon Kenntnis haben müßte, um-somehr, als mich andere Personen nachhaftig gemacht hätten, daß ich genaue Angaben machen könne. Aus den vielen in's Auge springenden Tatsachen war ich genötigt, die Wahrheit zu sagen und gab diese Annahmen als wahr an. Gleichzeitig erfuhr ich den Herrn Ritter von Falke diesen Akt als streng vertraulich zu behandeln, weil ich sonst meine Stellung verlieren würde. Er versprach die Geheimhaltung. Wie diese meine eidliche Aussage publiziert wurde, weiß ich nicht. Ich wurde vom Dr. Stanich gerufen und dieser sagte mir sehr entrüstet auseinander, daß mehrere Stadt-wähler meine sofortige Entfernung vom Amte wünschten; wenn es nicht geschah, konnte ich später erfahren; es waren die Stadtwähler in Sicht und es wurde beschlossen, nach Verlauf derselben sofort meine Ent-hebung vom Amte vorzunehmen.

Noch ein anderer Vorfall sollte indes die Sache beschleunigen. Ein Beamter des Rechnungsbureau's, dessen Vater Stadtrat und ein bekannter Irrebenist ist, erlaubte sich in meiner Gegenwart ungebührliche Aus-drücke über Herrscher und dessen Kaiserhaus, worauf ich ihn sehr streng rügte mit Rücksicht auf seine Zu-gang. Auch dies nahm mir der Vater sehr übel. Da bei einer dienstlichen Gelegenheit der junge Beamte mich beleidigte, wies ich ihn scharf zur Ordnung. Der Vater des Beamten verlangte sofort vom Bürgermeister daß ich in Disziplinaruntersuchung gesetzt werde, was Dr. Stanich nicht zugab. Um diese Zeit verjagte der Vater des genannten Beamten in einer Stadtratssitzung, die komplette Umänderung der Uniform der hiesigen städtischen Sicherheitswachen, welche nach Art der ita-lienischen Truppe verjagt werden sollte, doch die we-nigen Vertreter der I. u. I. Kriegsmarine gaben dies nicht zu.

Nun wurde ich vom Dr. Stanich soniert, ob ich geneigt wäre, mindestens die Mützen (österreichische Offizierskappe) mit einer anderen zu vertauschen. Auch hier gieng ich nicht in die Falle und brachte in Vor-schlag einen leichten Helm, wie die Gendarmen ihn trägt. Ich wurde beauftragt, mich nach Mailand zu wenden, um die dort getragenen Helme hier einzuführen, was zu tun ich mich weigerte, zum großen Argerniß der irredentistischen Partei.

Zum näheren Verständnis, wie die nachfolgenden Sachen sich entwickelten, muß das Benehmen des Bürger-meisters Dr. Stanich seit seinem Amtsantritt, d. i. Ende 1904, sowohl gegen mich als die unterstehenden Sicherheitswachen beleuchtet werden. Gleich im Anfange seines Antrittes nahm er eine scharfe Stellung zu mir und eine auffallend nach-lässige gegen die Sicherheitswachen ein.

So verbot er aufs strengste, außerhalb des Stadt-berereiches Nachforschungen und Inzivilierungen vorzu-nehmen, was den Sicherheitsdienst sehr erschwerte oder sogar verhinderte und nur aus dem Grunde, um nicht die Diäten verrechnen zu dürfen. Die von mir ange-zeigten Sicherheitswachen wurden nicht gestraft, ja nicht einmal die Verurteilungen vorgenommen, die An-zeigen blieben unerledigt, obwohl einige Sicherheits-wachen wegen schwerer Delikte angezeigt wurden. So gieng es fort bis zur Zeit der Wahlen.

Die Subordination im Wachkörper war gleich Null und nur mit Aufgebot der äußersten Strenge verrich-teten die Sicherheitswachen ihren Dienst.

So kam es, daß ein Sicherheitswachmann, der seinen Rayon verlassen hatte, und in einem anderen ins Gefängnis, angezeigt einfach antwortete: Ich weiß, zu wem ich zu gehen habe, damit mir nichts geschieht.

(Fortsetzung folgt.)
Festkonzert der patriotischen Vereine. Das gestern zu Ehren des 59. Regierungsjubiläums des Kaisers im Hotel Belvedere veranstaltete Festkonzert verlief bei zahlreicher Teilnahme sehr prächtig. Unter dem Anwesenden bemerkte man u. a. Herrn Konze-rtmeister Dreyer in Vertretung des Kriegespa-sonnamenten, Baron Gorizutti in Vertretung des Bezirkskommandanten Freiherrn von Reinken u. Das Konzert wurde von der Musikkapelle des Infanterie-regiments Nr. 87 in bekannt vortrefflicher Weise gegeben. Die Anwesenden wurden nicht müde, die Vorträge durch rauschenden Applaus zu belohnen. — Auf vielfachen Wunsch wurde die zweite Abteilung des genugsamen Abends dem Tanz gewidmet, dem mit vielem Eifer bis nach Mitternacht geschuldet wurde. — Dem humanen Zweck der Veranstaltung ist vollständig entsprochen worden. Der Weihnachtserlöser armer Schulkinder steht ein nettes Sümmechen zur Verfügung.

Regierungsmassnahmen zugunsten des Südkanals. Wir erhalten folgende Zuschrift: Auf Initiative des Ministerpräsidenten Freiherrn von Beck wurde eine aus Vertretern aller beteiligten Zentral-stellen zusammengesetzte Kommission gebildet, der die Aufgabe gestellt ist, von Staatswegen eine Aktion für die durch die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse in ihrer erfolgreichen Produktion behinderte Bevölke-rung des Südkanals und der italienischen Bezirke Triests einzuleiten. Diese Kommission trat dieser Tage im Ministerpräsidentium unter dem Vorsitz des Herrn Ministerpräsidenten zusammen. Der Minister-präsident entwickelte die leitenden Gesichtspunkte, welche der Aufstellung eines speziellen Aktionsprogrammes be-zugs hauerder Hebung des wirtschaftlichen und kulturellen Niveaus dieser Ländergebiete zugrunde zu legen sein werden. An der Hand der bereits von den beteiligten Landesbehörden eingehenden Berichte sollen die Vorschläge der einzelnen Ressorts durchberaten werden, um so fest-zustellen, welche notwendigen Vorkehrungen auf dem Gebiete jedes einzelnen Verwaltungszweiges zu treffen wären. Sobald ein, alle Details umfassendes Programm entworfen und darüber ein Ueberblick über die zu besserer Ausführung erforderlichen Mittel gewonnen sein wird, sollen mit dem lokalen Verhältnissen besonders vertraute Persönlichkeiten, insbesondere aus dem Kreise der ge-wählten Vertreter dieser Gebiete gehört und ihnen die Gelegenheit geboten werden, an der Feststellung des Programms mitzuwirken. Dieses Programm wird dann der Beratung und Schlussfassung der beteiligten Mi-nistrien unterzogen werden. Vorbildlich für diesen Vor-gang ist die bekannte Hilfsaktion zugunsten Dolomiten, welche in voller Ausführung begriffen ist und den besten Erfolg verspricht. Der Herr Ministerpräsident betonte auch hier mit besonderem Nachdruck die Notwendigkeit eines raschen Fortschreitens und beschleunigten Abschlusses aller Vorarbeiten, damit die beschlossenen Massnahmen schon in nächster Zeit in Angriff genom-men werden können.

Österreich-Ungarns Macht zur See. Es ist ein bedeutliches Zeichen für die Beachtung des Fortschrittes in unserer Zeit, daß zur Aufstellung und Begründung von selbstlegenden, das allgemeine Staats-wohl in erster Linie angiehenden Forderungen Bücher geschrieben werden müssen. Jedem Kenner unserer maritimen Rechtsverhältnisse spricht Maj. Schloß in seinem eben erschienenen Werke „Österreich-Ungarns Macht zur See“ aus der Seele. Wenn die Ausführungen des Verfassers bei der Behandlung seines überaus wichtigen Stoffes von einiger Energie begleitet sind, so ist dies hier jedenfalls angebracht als irgendwo anders. Der Stand unserer heutigen Seemacht bräutet selbst mit Gewalt nach Vervollkom-mung. Die Gründe hierfür sind so leichtbegreiflicher Natur, daß sie dem aufmerksamen Betrachter selbst klar vor Augen treten müssen. Leider aber besitzt unsere Bevölkerung im Reiche so gut wie gar keine Kenntnis über unsere Kriegs- und Handelsmacht zur See und unsere Volkswirtschaft, deren Aufgabe es wäre, auch hierüber von Zeit zu Zeit ein Wort zu verlieren.

gegenüber ihren Wählern, können dies in den meisten Fällen aus demselben Grunde nicht. Das neu er-schienenen Buch wäre daher in erster Linie geeignet, diesem Uebelstande abzuwehren. Die Ausführungen sind so überzeugend und sachlich gehalten, doch in einem Stil verfaßt, dem selbst der gründlichste Laie zu folgen ver-mag. Ueberdies entwickelt der Verfasser darin eine Fülle strategischer und handelspolitischer wie überhaupt volkswirtschaftlicher Probleme, die auch dem Fachmann höchstes Interesse abzugewinnen imstande sind. Möge sein Mahnwort nicht verlingen, sondern im Herzen unseres Volkes Wiederhall finden, auf daß es endlich seine dringendsten Bedürfnisse kennen lerne und denen zu entsprechen mit allem Nachdruck fordere. Das Werk ist durch die Schrienerische Buchhandlung (C. Mahler) zu beziehen.

Französischer Generalkonsul in Triest. Laut Note der k. k. Seehöhe in Triest hat der Kaiser dem Bestallungsdiplom des zum Generalkonsul von Frankreich für Triest und das Küstenland, Dal-matien, Krain, Kärnten, Tirol und Vorarlberg mit dem Amtssitze in Triest ernannten Herrn Emile Capbe-ville das Equatur erteilt. Infolge Erlasses des I. I. Handelsministeriums wird derselbe in dieser Eigen-schaft anerkannt und zur Ausübung der Konsularfunk-tionen zugelassen.

Theater. Mit der gestrigen Aufführung der Operette von Sidney Jones „Die Geisha“ hat sich die Gesellschaft Angeli in einen neuen Vorbertraf-errungen. Je länger das wadere Ensemble zu Werke weilt, desto mehr hat man Gelegenheit, die Feinheit des Spiels, den Ernst künstlerischen Strebens an ihm zu bewundern. — Die Hauptdarsteller wurden auch gestern in verdienter Weise ausgezeichnet. Das gespen-dete Lob gilt auch den übrigen Mitwirkenden, der ge-biegenen Regie, Ausstattung, Kostümierung, dem Orchester und dem Dirigenten. — Heute abermals „Die Geisha“.

Die neuen Kaiser-Jubiläums-Briefmarken. Wie wir erfahren, haben die Entwürfe zu den aus Anlaß des sechzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers von der Postverwaltung im Jahre 1908 zur Ausgabe gelangenden Kaiser-Jubiläums-Briefmarken die kaiserliche Genehmigung bereits erhalten. Am 2. De-zeember, als an dem Tage des Beginnes des sechzigsten Regierungsjahres des Kaisers, wurde eine Ausstellung der neuen Marken und der Originalentwürfe im Kunst-verlage der Hof- und Staatsdruckerei Wien, I. Seiler-stätte Nr. 24 eröffnet. Diese Ausstellung wird bis ein-schließlich 24. Dezember von 9 Uhr früh bis 6 Uhr nachmittag zur freien Besichtigung geöffnet sein.

D'instigen Sebieler, die im Restaurations-saal des Hotels Belvedere seit Sonntag ihre Zelte aufgeschlagen haben, haben sich rasch die Gunst des Publikums zu erwerben gewußt. Ihre gegebenen Darbietungen finden reichlichen Beifall. Heute abends findet abermals eine Vorstellung statt. Beginn um halb 9 Uhr abends. Entree 1 Krone.

Vorläufige Anzeige. Dieser Tage trifft hier mittelst Getrozuges Kludsky's weltberühmte Wena-gerie mit 20 Wagen ein. Dieselbe besitzt den größten dreifachreihigen Kesselwagen der Welt, 10 Löwen, 4 Königs-tiger, 6 Leoparden u. s. w. Täglich 2 große Vorkellun-gen. Alles Nähere bei Ankauf durch große Plakate, Anserate u. s. w.

Wiso. Gefunden wurde ein goldenes Armbändchen mit Goldhängel (fünffachigen Stern umschlossen von einem Ringe mit Inschrift. Abgehoben beim Personal-assistenten des Hafenamts.

Lechners Weihnachtskatalog. Der alljährlich von der I. u. I. Hof- und Universitätsbuchhandlung H. Lechner (Wiß. Müller) zur Ausgabe gelangende Weihnachtskatalog, der längst allen Kunst- und Literatur-freunden ein unentbehrlicher Ratgeber geworden ist, zeichnet sich auch heuer wieder durch seine praktische Anordnung und Gruppierung des reichen Stoffes aus. Zum prächtigen Titelbild, das den unter der Haft der Weihnachtsgeliebte zusammengebrachten Weihnachtsmann zeigt, hat der Redakteur der „Wiener Mitteilungen“ Schriftleiter Leopold Hörmann, sinnige Verse ge-schrieben. Daran reiht sich eine wohl knapp gehaltene aber doch überall das richtige Wort sprechende „Lite-rarische Rundschau“, welche alle beachtenswerten Neu-erscheinungen des letzten Jahres, sowohl für Erwachsene als für die Jugend, gebührend berücksichtigt. Dem Käufer wird dadurch viel zeitraubendes Suchen und Durchblättern in den Büchern selbst erspart. Neben den literarischen Erscheinungen aller Art in deutscher, fran-zösischer und englischer Sprache, zählt der Katalog noch eine Menge zu Geschäften geeignete Gegenstände der Kunstabteilung (Wilder in Rahmen, Lanagraffuren u. c.) der Firma Lechner auf, die bekanntlich auch die aner-kannt vorzüglichsten photographischen Apparate in eigener Fabrik erzeugt und in allen Größen und Preisen auf Lager hält. Auf Verlangen wird Lechners Weihnacht-s-katalog überdies kostenlos versendet.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hyd. Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 2. Dezember 1907.
Allgemeine Uebersicht:
Der Herr des Hochseetorpedoboots hat sich nach EG ver-lassen, in EG ist ein neues Meteorometer erschienen. In der Monarchie mit Ausnahme des Orients ist, im EG regelmäßig, an der Adria im S. Teil, im R. gang be-währte Schiffe aus dem Osten und Westen durchströmen. Die See ist ruhig.

Wetterbericht: Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wohlfeile später abnehmende Bewölkung, schwache vari-able Aufbewegung, klüßel.
Barometerstand 7 Uhr morgens 766,5 2 Uhr nachm. 765,7.
Temperatur 7 Uhr morgens +10,8°C, 2 „ +13,0°C.
Niederschlag für Pola: 109,2 mm.
Temperatur des Seespiegels um 8 Uhr nachm. 15,2°
Kasgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Kleiner Anzeiger.

Neue deutsche Weblenerin für 3 Stunden vor- und nachmittags wird aufgenommen. Magasinstraße 6, 2. St. 1683

2 Herren suchen einfache, aber gute deutsche Weblenerin für Mittags, ev. auch Abend. Aufchriften unter „Lehrer Polcarpo“ an die Administration. 1686

Marinebeamtenuniform — auch Wintermantel — wie neu zu verkaufen. Via Veterani 3, 2. St. 1687

Mädchen für Alles, besonders im Ausräumen tüchtig, wird gesucht. Via Hausfa 3, 2. St. 1691

Gebrauchte Möbel, jedoch gut erhalten, kauft E. Barbale, Via Siffano, Diana, Capulo (Ex-Buchdruckerei Krmpotic). 1694

Aufgenommen wird sofort ein Stubenmädchen od. Kinderstubenmädchen. Via Ostia 31, 3. St. Morgens von 8-10 Uhr vormittags oder 2-3 Uhr nachmittags. 1693

Tafelberg, ausziehbar, Kinderwagen, modern, für 1 und 2 Kinder zu verkaufen. S. Polcarpo 19b, ebenerdig, links. 1689

Deutsche Weblenerin gesucht. Vorstellung mittags. Fofes, Hotel Central. 1689

Manou. Ich lehne mich nach einem Lebenszeichen. Je pense toujours a vous. 1685

Mädchen mit guter Handschrift und womöglich Stenographie wird auf billige Weise für deutsche schriftliche Arbeiten gesucht. Näheres Hotel Imperial Tür 2. 1689

Gebrüder Geyershaus. Jeden Tag täglich, hochprima frisch geschlachtete Küder, Kälber und Geflügel. Frano per Postnachnahme. 5 kg frisches hinteres Rindfleisch la K 6-40, 5 kg frisches hinteres Kalbfleisch la K 4-40, 5 kg frisches fettes Schmalz K 7-—, 5 kg fettes Entenfleisch K 7-—, 5 kg frisches fettes Gänsefleisch K 6-60. Moritz Salabowitz, Hobowa (Gallizien). 1680

Tüchtige Feileurin und Manicure empfiehlt sich bei E. S. Damen zum Kopfwaschen mit Haartrockenapparat. Kommt ins Haus. Admittalstraße 2 (Marie Reßmann). 1673

Zu verkaufen eine spanische Band mit Seidenfäden, ein Panzerflügel aus Bronze, eine Violine, verschiedene Seidenfäden, Silber, Servies und verschiedene andere Kleinigkeiten. Via Castropola 27 (Kovak), Zugang über Livio S. Stefano, zweites Haus im Hofe. 1676

Wegen Heberhebung Möbel und Hausgeräte billig zu verkaufen. Via Villija 9. 1688

Zu verpachten eine Wäckeri mit 2 Oefen, sehr günstige Vereinbarung. Johann Charath, Via Villa 37. 1609

Ein gut erhaltenes überstimmtes Pianino wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Administration. 1676

Eine geübte Heilfächerin, die in Wien, Budapest etc. gelernt hat, empfiehlt sich, den geschätzten Damen in- und außerhalb des Hauses. Adresse: Anna Masca rin, Via Castropola 579, Haus Buisie. Mäßiges Honorar. Deutsche Sprache, auch italienisch und kroatisch. 1606

Spielezeuge jeder Art, sowie Heberpuppen werden solid repariert in der Maschinenhandlung Donanberger. Via Sergia. 1446

Hotel Belvedere. Ein Hotel-Stubenmädchen wird aufgenommen. 1686

Mehrere Monatszimmer sind preiswürdig im Hotel Belvedere zu vermieten. (Jedes Zimmer hat Kachelofen.) 1655

Musikunterricht. Bitherschlerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung im Einzel- sowie Zusammenspiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen. Zusammenkunft (2 bis 3 Stunden), daher für Vorgesessene sehr interessant und angenehm, bedeutend billiger. — Auch wird im Gesang, Violin und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Bitherschunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: A. B., Piazza Rinca 1, 2. Stod rechts. 1608

Malfard. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Del, Pastell, Aquarell und Porzellanmalerei nach moderner, leichtfasslicher Methode auf. Beginn, Anfang Selbst, Sonntag, Hof zu ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Rinca 1, 2. Stod rechts. 1605

Sauko Cella (Cella ju.). Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1478

Frühstückstube. Via Campo Marzio (Ecke der Via Marziana) tägliche Ankunft frischer Gebäckwaren, dreimal täglich frisches affiniertes Brot. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1580

Wierkauerstern. Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Krennbacken, ff. Kaffee, 1-a Pfeffer. 1483

Schwarz-Bühnenbilder sind zu haben bei Michael Sonnbiöcher, Pola del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofsplatz und in den Tabaktrafiken Via Marzio Nr. 32, Via Siffa 37, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Rinca 5 und Pola del mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh. Krenzl, Via Veterani 27.

1 Waschen, 1 Raffensieb, 1 Schreibmaschine (gutes System), sehr preiswert, zu verkaufen in der Administration des „Polaer Tagblatt“. 979

„Dreadnought“-Särfie. Eine Streitschrift. Nr. 1. —

Vorrätig in der Schirmer'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Was soll ich mir lang den Kopf zerbrechen, die Last hat doch alles, was sie braucht, und teure Weibschicksale kann ich nicht kaufen. Feine echte Sobaner Mineral-Perfumen aber werden ihr Freude machen — die hat sie gar nicht anprobieren und für die ich warnt sie garabau. Mit einem halben Duzend Schachteln kann ich mich einstimmen und ich hab die Vergnügen was Herrschaftliches gekostet zu haben. Feine echte Sobaner lauft man für Kr. 1.25 die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntzert, Wien IV, Große Neugasse 27.

PATENTANWÄLTE
BEIDETE
Dipl. Chemiker **DEFRITZ FUCHS**
Ingenieur **W. KORNFELD**
Techn. Bureau
Ingenieur **A. HAMBURGER**
W. v. S. Spangenberggasse Nr. 1
Telephon 2400

K. Jorgo, Pola, Via Sergia

gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäfte 1479c

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikspreisen erhältlich sind.

Schmidt's Journal-Lesezirkel, Foro 12,

Die Lesegebühr für neun der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die „**Fliegenden Blätter**“, „**Das Interessante Blatt**“, „**Buch für Alle**“, „**Gartenlaube**“, „**Leipziger Illust. Zeitung**“, „**Oesterreichs Illustrierte Zeitung**“, „**Heber Land und Meer**“, „**Wegendorfer Blätter**“ und „**Reclams Universalum**“ für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der verfloffenen Zeit nach Erscheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Giovanni Bernard - Pola, Via Sergia 29.

AUSSTELLUNG.

Zum bevorstehenden Nikolaus-Feste und den Weihnachtsfesten Ankunf einer großen Anzahl überbrechtlicher und beweglicher Puppen in allen Qualitäten und Größen zum Preise von 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Kreuzern aufwärts. — **NEUHEITEN** in Wägen und Schubkarren für Kinder, verschiedenen Tiergestaltungen aus Stoff von 30 Kreuzer aufwärts; Spielwaren aus Pappe, hochinteressant, unzerbrechlich, von 40 Kreuzern aufwärts; hochinteressante, beleuchtende Geduldspiele in reicher Auswahl. Großes Lager von Gewehren, Säbeln, Trommeln, Czakos, Pistolen, Eisenbahnen und Automobilen mit Maschinerteilen. Reiches Sortiment in buntegekleideten Clowns, Puppen etc.

NEUHEIT! Montecarlo-Spiele. Reichste Auswahl in Gesellschaftsspielen: Domino, Schach, Damen-, Tombola- und verschiedenen anderen zu Preisen beinahe wie umsonst!

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, welche mir anlässlich des Todes meines unvergesslichen Gatten, des Herrn

Josef Sommer
k. u. k. Obermeister 1690

von allen Teilen zugekommen sind, ferner für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, sage hiemit meinen tiefgefühlten Dank.

Agnes Sommer, Gattin
im Namen aller Hinterbliebenen. 1690

Musikalien

aller Art, neu und antiquarisch. Preislisten gratis und franko. Soeben erschienen: W. Tanzalbum, 32. Jahrgang, 52 Seiten K 2.—. — Bezugsquelle für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke. 1673

Musikverlag M. Kramer's Nfg., Wien IV, Rainerplatz 7.

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren diesjährigen

WEIHNACHTS-KATALOG

der auf ca. 160 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache, ein Verzeichnis von Bildern, Photographien, Taugrafuren und photographischen Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachts-Literatur und wird gratis abgegeben.

R. LECHNER (Witw. Mäller), k. u. k. Hof- und Hof-Druck., Wien, 681, Graben 31.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die

Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Zu Weihnachten sind Original Singer-Nähmaschinen die nützlichsten und praktischsten Geschenke. Die Nähmaschine ist schon lange ein notwendiges Ausrüstungsstück in jedem Haushalt gewesen, daß die Frage nur noch sein kann

Welche Maschine ist die beste?

Diese Frage haben Millionen Hausfrauen bereits beantwortet, indem sie

Singer-Nähmaschinen

kaufen. Bitte besuchen Sie unseren nächstgelegenen Laden Pola, Via Sergia 81 und überzeugen Sie sich ebenfalls.

Die Maschinen sind die besten. Die Preise sind billig. Die Bedingungen sehr günstig. 1644

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind

Original-Janus-Feuerzeuge.

Sensationelle Arbeit!

Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.

Für Kinder unbrauchbar!

Per Stück 70 Kreuzer

bei **Karl Jorgo, Via Sergia.**

PATENTANWÄLTE
Dipl. Chemiker **DEFRITZ FUCHS**
Ingenieur **W. KORNFELD**
Techn. Bureau
Ingenieur **A. HAMBURGER**
W. v. S. Spangenberggasse Nr. 1
Telephon 2400

Bitte um gefällige Beachtung!

Täglich

frische steirische, Wiener u. Prager Seldwaren

bei

MICHAEL SONNBIÖHLER

Riva del Mercato Nr. 10.

Alte Goldborten 1479

sowie altes Gold und Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Ausstellung.

Krampusse, Nikolos, hochfeine Bonbons in Schatullen, sowie alle Qualitäten anderer Bonbons, zu haben in der

Konditorei S. Clai

Pola, Via Sergia 13. 1671

Filiale der K. K. priv.

Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

IN POLA

Aktienkapital nebst Reserve K. 183,000.000.

Befäßt sich mit allen bankgeschäftlichen Operationen.

Emittiert Sparbüchel zum Zinsfuß von **4%** vom nächsten Tage der Einlage an gerechnet.

Zahlt jeden Betrag ohne vorherige Kündigung.

ERÖFFNET KONTO-KORRENTS. GEWÄHRT DARLEHEN AN KAUFLEUTE UND GEWERBETREIBENDE.

Vermietet unter eigenem Verschlusse der Partei sich befindliche Kassetten (Saves Deposits), die absolut einbruch- und feuersicher sind und sich vornehmlich zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Wertgegenständen etc. etc. eignen.

1370

Konditionen:

Format	Länge	Breite	Höhe	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
I	420 mm	150 mm	100 mm	K 20—	K 11—	K 6—
II	420 mm	330 mm	250 mm	K 40—	K 23—	K 12—

Pola * Enrico Pregel * Pola

Via Sergia 17, 19, 21. 1688

Reiche Auswahl von Terracotta, Majolica, Kristall-, Leder-, Plüsch-, und Holzwaren.

Stets Neuheiten.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von Alpaca-, Silber-, Kupfer- und Nickelwaren

der Würtembergischen Metallwarenfabrik vormals A. Köhler & Co. WIEN

Neu! Pariser Gallia-Metallwaren Neu!

stark versilbert

zu Original-Fabrikspreisen

Reiche Auswahl von Chinasilber, Kaiserzinn, Pariser-Bronze, Kupfer, Nickel, und Messing Waren.

Stets Neuheiten.

Praktisches Belegenheitsgeldbuck

für Stadt und Land.

1348

In keiner Familie soll fehlen das Spiritusbügel-eisen „EINFACH“, weil unerreichliche Heizkraft, gefahrlos und billig, kein Rauch, kein Geruch, keine Kopfschmerzen wie bei Kohleneisen, keinen Schmutz oder Asche und was die Hauptsache ist, immer gleichmäßige Hitze.

Nr. 4 poliert K 9.—, Nr. 4 a vernickelt K 10.—, Nr. 5 poliert K 11.—, Nr. 5 a vernickelt K 12.—, Nr. 6 poliert K 12.—, Nr. 6 a vernickelt K 13.—

Reise-Bügel-eisen K 6.—, 7.—, 8.—

Spiritusbügel-eisen mit Regulierungsvorrichtung kosten 1 Krone für das Stück mehr. — An-leitung liegt jedem Eisen bei. Untersätze hierzu passend für Größe 4 bis 6, vernickelt K 1.50, für die Reiseeisen K 1.—

Spezialität: **nur bei ARGEO ROSSI**

Vollständige Kücheneinrichtungen. Diese sind zu haben von K 40.— bis 2000.—

Via Sergia Nr. 79.



Braucht für 3 Heller Spiritus per Stunde. **Wohl! ungelähmt!**

Das renommierte und weltbekannte **Pilsner Bier** a. d. Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wurde in Anbetracht seines außerordentlich guten Geschmacks mit dem Titel: **Pilsner Originalquell**

ausgezeichnet. Dieses Original Pilsner Bier wurde von den maßgebenden Behörden und von dem berühmten Professor Dr. C. Bischoff analysiert und als Weltprodukt ersten Ranges charakterisiert. Außerordentliche Güte, Klarheit und hervorragende Haltbarkeit bedingen den Weltruf des Pilsner Originalquell. Das Pilsner Originalquell aus der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wird in den größten Restaurants und Salons des In- und Auslandes seit Jahren mit großem Erfolge ausgedient. Pilsner Originalquell wird in Fässern und Flaschen geliefert. Den überseeischen Transport besorgt in besonderen mit Patentverschluss versehenen Fässern die

Generalvertretung und Niederlage für Pola und Istrien: **B. Cuzzi in Pola**

1112
Telephon Nr. 29.